

Reizvoller Stoff

KASSEL ■ Höchst Unterschiedliches präsentiert sich immer wieder als „Kunst im Amt“ (des Kasseler Landrats). So auch in der gegenwärtigen Ausstellung von Malerei und Plastik. Die fröhlichen, kräftig bunten Bilder von Angelika Oft-Roy und die stillen Plastiken von Werner Redeker führen auf den Gängen dieses Amtes einen heftigen Kampf der Gegensätze. Aquarelle mit Stilleben aus ihrer häuslichen Umgebung in Farben, die so gar nicht den zarten durchscheinenden Wasserfarben ähneln, Menschen, die den Betrachter bunt und fröhlich anblicken, bilden den einen Strang der Malerei von Oft-Roy, die offensichtlich am Beginn ihrer künstlerischen Karriere steht. Zurückhaltender zeigt sie sich in ihren Frauenporträts aus Pastellkreide und in den ausdrucksstarken Puppenbildern. Sie lassen das erkennen, was den Menschenbildnissen abgeht: Trauer, Hilflosigkeit, Einsamkeit, Erschrecken – sehr menschliche Empfindungen.

Werner Redekers Plastiken wirken dagegen ausgesprochen ruhig und abgeklärt. Große klare Flächen Braun auf Schwarz mit sehr kleinen, aber dominierenden farbigen Einlassungen

oder hellen dreieckigen Holzrahmen. Erst später offenbaren die Flächen ihre knittige und beulige Reliefstruktur, so daß die sorgfältig komponierten Arbeiten auch bei langer Betrachtung immer neue Reize offenbaren werden. (Bis 13. April).

Weniger öffentlich als die „amtlichen“ Ausstellungsräume liegt die kleine Galerie „Ursus Art“ im Hof der Tischbeinstraße 10 am Rande des wenig bekannten Hegelswegs. „An- und Einsichten vor der Natur“ zeigt dort der Kasseler Kunsthochschulabsolvent Rolf Rüdtenklau. Sehr sorgfältige Bleistiftzeichnungen zeugen von einer soliden Schule des Schauens und der Strichführung. In den Ansichten von Schilf, Gräsern voller Bewegung und gleichzeitiger Exaktheit wirkt dies nach. Mit Aquarell, Deckfarben und Kerzenwachs erzeugt Rüdtenklau interessante Schwarz-Weiß-Effekte, wobei er mit Hilfe des Wachses Helles vor Dunkles zu plazieren vermag. Mit den Bildern zugeordneten Fragmenten philosophischer Texte will er außerdem zu einer „mehrschichtigen Betrachtung“ anregen. Keineswegs notwendige Beigabe zu einem reizvollen Stoff. (Bis 7. April). *Jens Brömer*